

Gehts der Wirtschaft gut...

...gehts oft genug allein den UnternehmerInnen und AktionärInnen gut. So auch im Fall der BA-CA.

Bank-Austria: trotz Rekordgewinnen Personalabbau

Der Gewinn der BA-CA vor Steuern sprang 2006 von 1,3 auf 3,3 Milliarden € Euro. Selbst wenn man Sondereffekte nicht einbezieht, ist es ein € Zuwachs von 21%. Gehts der Wirtschaft gut, gehts allen gut, heißt es. € Doch das gilt nicht für die BA-CA. Trotz des Rekordgewinns werden 400 - € 700 der 9.800 Beschäftigten abgebaut, rund 5% (Der Standard, 23. März € 2007). Würden alle Unternehmen dem Vorbild der BA-CA folgen, hätten wir € einen schlagartigen Anstieg der Arbeitslosigkeit um 5%.

Handelsketten verletzen Arbeitsgesetze in Osteuropa

DM, Penny, Plus, Rewe und anderen Handelsketten wird von Gewerkschaften vorgeworfen, in Osteuropa die Arbeitsgesetze zu verletzen. Sie € weigerten sich, Kollektivverträge abzuschließen, bezahlten generell € keine Überstunden und versuchten Betriebsräte zu verhindern; Urlaube € würden nicht gewährt und die Ausbildung vernachlässigt. In Kroatien € basierten 80% der Arbeitsplätze im Handel auf Werkverträgen, in € Slowenien sei die Handelsfläche 1991 - 2003 um 40% gewachsen, die Zahl € der Handelsangestellten hingegen unverändert geblieben (Der Standard, € 23. März 2007).

Quelle: attac-Info

31-03-2007, 23:17:00 |